

Bewerbungsgespräch vorbereiten

Im Vorstellungsgespräch prüft das Unternehmen aufgrund Ihrer Aussagen, Ihres Verhaltens und der vorliegenden Unterlagen, ob Sie dem Anforderungsprofil der Stelle entsprechen und ins Unternehmen passen. Auf der anderen Seite erhalten Sie zusätzliche Informationen über Unternehmen und Unternehmenskultur. Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Fragen. Machen Sie sich Gedanken

zu folgenden Punkten:

- Meine Fachliche Kompetenzen (Ausbildung, Weiterbildung, Praxiserfahrung)
- Zwischenmenschliche Beziehungen (Kontaktverhalten, Integration, Kooperation, Überzeugung)
- Intellektueller Bereich (Kommunikationsfähigkeit, Problemerkennung und -analyse, Stresstoleranz)
- Arbeitsstil (Organisation, Sorgfalt, Tempo, Initiative, Entscheidungsfreude)
- Präsentation (Flexibilität, Kreativität, Auftreten)

Und immer wieder wichtig:

- Was sind meine drei Stärken?
- Was sind meine drei Schwächen?

Antworten Sie bei Schwächen niemals „Ich habe keine“. Niemand ist perfekt. Stehen Sie zu Ihren Schwächen aber bleiben Sie dabei möglichst bei der Realität. Eine Stärke liegt darin, seine Schwächen zu kennen. Ev werden Sie ja sogar zu einem Pluspunkt?

15 Tipps

1. Verschieben Sie das Vorstellungsgespräch nur, wenn es unbedingt nötig ist, und geben Sie in diesem Fall einen echten, wichtigen Grund an. Tun Sie das per Telefon und entschuldigen Sie sich dabei.

2. Wenn Sie bei der Abfahrt doch in einen Stau geraten und merken, dass Sie sich verspäten werden, rufen Sie frühzeitig (nicht erst eine Viertelstunde vor dem Termin) an und erklären die Situation. Bleiben Sie dabei ehrlich. Es ist für den Arbeitgeber ein Leichtes herauszufinden ob wirklich ein Stau war.

3. Setzen Sie sich erst, nachdem Sie dazu aufgefordert worden sind, und bedanken Sie sich dafür mit einem kurzen "Danke". Das gleiche gilt am Ende des Gesprächs: Auch wenn Ihr Gegenüber bereits seine Unterlagen zusammenlegt, sollten Sie sitzen bleiben und warten, bis er oder sie aufsteht.

4. Nehmen Sie eine möglichst entspannte, jedoch nicht zu lässige Sitzposition ein.

5. Sie müssen den Lebenslauf nicht auswendig kennen! Wenn Sie gebeten werden, Ihren Werdegang zu skizzieren, sollten Sie die Punkte daraus frei wiedergeben können in der richtigen Reihenfolge. Das Gegenüber darf Sie unterbrechen und nachfragen, das sollte Sie nicht verunsichern: schliesslich will er ja so viel wie möglich über Sie erfahren.

6. Outfit: Machen Sie keine Experimente und lassen Sie alles Extravagante weg!

- Mitarbeiter im Back Office dürfen ruhig etwas leger, aber gepflegt erscheinen.

- Bei Mitarbeitern im Gästebereich, mit Kundenkontakt und auch bei Kaderstellen ist ein natürlich ein etwas edleres Erscheinen erwünscht:

Für männliche Bewerber:

Legen Sie niemals das Sakko Ihres Anzugs ab und lockern Sie niemals Ihre Krawatte, auch wenn es sehr heiss ist. Einzige Ausnahme: Ihr Gesprächspartner fordert Sie ausdrücklich dazu auf.

Für Bewerberinnen:

Ein Kostüm mit Rock oder ein Kleid zu tragen ist immer chic. Auch bei grosser Hitze sollten Sie Strümpfe anziehen. Das Ablegen der Jacke des Kostüms oder des Hosenanzugs wird zwar nicht ganz so streng wie beim Herrensakko gesehen, aber vergessen Sie nicht: Schweissflecken an den Achseln sind an einer Bluse unschön. Mit einer Jacke darüber sieht man sie wenigstens nicht.

Allgemein gilt: ein gutes, nicht zu stark duftendes Deo benutzen.

7. Beantworten Sie nie eine Frage mit einer glatten Lüge! Ob es um Ihr letztes Gehalt, Ihre Freizeitbeschäftigung oder die Frage nach der Lücke in Ihrem Lebenslauf geht: Sind Sie ehrlich.

8. Überlegen Sie bereits vorher, wie Sie eine Lücke in Ihrem Lebenslauf erklären wollen. Dies mit Mogeleyen oder gar Lügen zu füllen, ist keine gute Idee, denn früher oder später wird der Schwindel aufgedeckt. Versuchen Sie, die Fragen positiv zu erklären. Vermeiden Sie das Wort "arbeitslos", sagen Sie lieber "arbeitssuchend".

War die Zeit ohne Beschäftigung länger, so ist es sicher sinnvoll zu erläutern, dass Sie sie genutzt haben, um beispielsweise Fremdsprachen- oder PC-Kenntnisse zu vertiefen. Haben Sie z.B. einige Monate das elterliche Ladengeschäft geführt., oder im elterlichen Hof mitgearbeitet, weil Ihre Eltern krank waren, dann kommt das durchaus positiv an, denn eine solche Tätigkeit erfordert Organisationstalent, Eigeninitiative und ggf. Führungskompetenz.

Auch ein längerer Auslandsaufenthalt wird positiv gewertet, denn er bringt zusätzliche Erfahrung fürs Leben. Ebenso die Angabe von Eltern- oder Pflegezeiten im Familienkreis wird heute als Pluspunkt verbucht.

Und schliesslich werden heutzutage "Zeiten der Neuorientierung", zum Beispiel im Rahmen einer längeren Auslandsreise, auch nicht mehr argwöhnisch betrachtet, sondern als wertvolle Erfahrung eingestuft.

9. Gehen Sie sehr vorsichtig mit dem Einstellen persönlicher Informationen und Fotos im Internet um. Gerade in jüngster Zeit wurde auch in den Medien darauf hingewiesen, dass Personaler das World Wide Web förmlich nach Infos über die Bewerber "abgrasen".

10. Antworten Sie auf Fragen nicht nur mit einem knappen Ja oder Nein, sondern ergänzen Sie Ihre Antwort kurz. Auf Nachfrage des Interviewpartners können Sie dann gekonnt ergänzen:

Frage: Wären Sie auch bereit, eine Aufgabe im Ausland wahrzunehmen?

Antwort: Ja, sehr gerne, das wäre in jedem Fall eine gute Erfahrung. Nachfrage: In welches Land würden Sie denn gerne gehen? Nennen Sie daraufhin nicht einfach die Länder, die Ihnen rein persönlich gefallen würden, sondern solche, in denen der potenzielle Arbeitgeber auch Niederlassungen oder Produktionsstätten unterhält: Das zeigt, dass Sie sich vorbereitet haben und für das Unternehmen interessieren.

11. Wenn Sie zu einem Kaffee oder sogar zum Essen eingeladen werden, achten Sie auf gute Tischmanieren. Auch dieser Part ist dann Teil des Vorstellungstermins. Essen Sie nicht zu schnell und auch nicht zu langsam und seien Sie einfach ein angenehmer Gesprächspartner, ohne das Heft an sich ziehen zu wollen. Es ist auch nicht der richtige Moment, damit zu prahlen, wie oft Sie schon in Gourmetlokalen waren.

12. Seien Sie so natürlich wie möglich und wie nötig. Ein wenig schauspielern darf man schon – schliesslich wollen Sie sich ja gut verkaufen! Verstellen Sie sich nicht. Denken Sie daran dass Sie in diesem Betrag ja arbeiten wollen. Wenn Sie sich verstellen würden Sie sich dort wahrscheinlich auf Dauer ohnehin nicht wohl fühlen! Seien Sie authentisch, das kommt am besten an.

13. Falls Sie nach ihren früheren Arbeitgeber gefragt werden, sprechen Sie nicht schlecht über sie, das kommt nicht gut an. Ebenso wenig sollten Sie Differenzen mit früheren Kollegen oder Vorgesetzten als Grund für die neue Jobsuche anführen. Denn wer bisher Probleme mit Arbeitskollegen hatte, wird es auch im neuen Job nicht schaffen.

14. Sprechen Sie ruhig und deutlich. Vermeiden Sie dabei Worthülsen wie "klar", "jo", "oder wiederkehrende Floskeln wie "OK?" oder "nicht wahr?", "Verstehen Sie?"... Bitte keine Fremdwörter gebrauchen, welche Sie selber nicht verstehen. Setzen Sie bewusst Gestik und Mimik ein. Doch Vorsicht: Alles mit Mass. Idealerweise üben Sie zu Hause vor dem Spiegel, oder spielen das Gespräch mit einem Bekannten durch.

15. Essen Sie am Vortag keinen Knoblauch, keine Zwiebel usw. Achten Sie auf einen frischen Atem (benutzen Sie Mundspülung benutzen!). Dass eine Alkoholfahne tabu ist, leuchtet ein.